



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Bittegrün

Loewenberg, Jakob

Leipzig, 1913

An der Strassenecke

urn:nbn:de:hbz:466:1-28309



An der Strassenecke.

An der Straßenecke, in der Häuser Gedränge,
 In der Großstadt wogender Menschenmenge,
 Inmitten von Wagen, Karren, Karossen
 Ist heimlich ein Märchenwald entsprossen,
 Von leisem Glockenklingen durchhallt:
 Von Weihnachtsbäumen ein Tannentwald.
 Da hält ein Wagen, ein Diener steigt aus
 Und nimmt den größten Baum mit nach Haus.
 Ein Mütterchen kommt und prüft und wägt,
 Bis endlich den rechten sie heimwärts trägt.
 Verloren zur Seite ein Stämmchen stand,
 Das faßte des Werkmanns ruhige Hand.
 So sah ich einen Baum nach dem andern
 In Schloß und Haus und Hütte wandern,
 Und schimmernd zog mit jedem Baum
 Ein duftiger glänzender Märchentraum. —

Frohschaukelnd auf der Zweige Spigen
 Schneeweißgeflügelte Englein sitzen.
 Die einen spielen auf Zinken und Flöten,
 Die andern blasen die kleinen Trompeten,
 Die wiegen Puppen, die tragen Konfekt,
 Die haben Bleisoldaten versteckt,
 Die schieben Puppentheaterkulissen,
 Die werfen sich mit goldnen Nüssen,
 Und ganz zuhöchst, in der Hand einen Kringel,
 Steht triumphierend ein pausbäckiger Schlingel.
 Da tönt ein Singen, ein Weihnachtsreigen —
 Verschwunden sind alle zwischen den Zweigen.
 Doch am Tannenbaum hängt, was in Händen sie trugen.
 Ein Jubelschrei schallt, und von unten lugen
 Mit Auglein, hell wie Weihnachtslichter
 Glückselig lachende Kindergesichter.

